



Schimmel – Gefahr für Ihre Gesundheit

Ein Haus »lebt«, im wahrsten Sinne des Wortes. Viele Hausbesitzer teilen sich ihr Heim mit unliebsamen und lästigen Mitbewohnern, wie Schimmelpilzen, Bakterien, Hefepilzen, Schädlingen und Milben. Im Laufe der Jahrtausende hat sich der Mensch zwar mehr oder weniger an die Störenfriede gewöhnt, lästig – und mitunter auch gesundheitsschädlich – sind sie dennoch.

Ein klassisches Beispiel für dieses Zusammenleben sind Schimmelpilze. Unter den über 100.000 Schimmelpilzarten existieren viele Nützlingle: Sie beseitigen organische Rückstände, helfen bei der Humusbildung und haben ihren festen Platz im biologischen Kreislauf. Nur etwa 100 Schimmelpilzarten sind gesundheitsschädlich – einer fällt als potenzielle biologische Waffe sogar unter das Kriegswaffenkontrollgesetz.

Schimmelpilze können verschiedene schwere Gesundheitsstörungen auslösen, wie entzündliche Erkrankungen des Organismus, der Nägel, Haare und Atmungsorgane. Schimmelsporen lösen Allergien aus. Schimmel kann zu Hautreizungen führen, zu grippeähnlichen Beschwerden, schweren Erschöpfungszuständen, Schwindel, Gedächtnis- und Sprachstörungen sowie zu Atemwegserkrankungen bis hin zu schwerem Asthma.

Drei Dinge benötigen Schimmelpilze zum Gedeihen: Wärme, Feuchtigkeit und Nahrung, also energiereiches organisches Material. In bewohnten Gebäuden sind Wärme und entsprechendes Nährmaterial vorhanden, die notwendige Feuchtigkeit fehlt meist. Es reichen allerdings schon geringe Schäden, ein paar Tage nur, in denen Wasser durch ein defektes Rohr die Wand durchnässt, um das Wachstum von Schimmelpilzen auszulösen.

Schimmelpilze sind Lebewesen mit eigenem Stoffwechsel. Sie nehmen Nahrung auf und geben Stoffwechselprodukte in Form von Alkoholen oder anderen chemischen Verbindungen an die Umgebung ab. Diese Verbindungen lassen sich bei Innenraumuntersuchungen nachweisen, und damit auch der Schimmelbefall. Das ist wichtig, denn nicht immer zeigt sich der Schimmel auf den ersten Blick als typischer schwarzer Belag, sondern er wächst und gedeiht oft im Verborgenen, hinter Wandverkleidungen oder unter Bodenbelägen.

Wer den Verdacht hegt, in seinen Räumen niste der Schimmel, der sollte unbedingt einen speziell ausgebildeten Sachverständigen mit der Untersuchung der betreffenden Zimmer beauftragen. Er kann klären, ob und mit welchem gesundheitsgefährdenden Schimmel der Raum befallen ist. Bestätigen die Untersuchungsergebnisse den Verdacht, dann müssen die befallenen Stellen saniert werden. Die Methode richtet sich nach der Art des Schädling. Wichtig ist zunächst die Suche und Beseitigung der Ursache, meist einer Feuchtequelle. Dann wird das Haus getrocknet. Die mit dem Schimmelpilz belasteten Bauteile müssen sorgfältig mechanisch gereinigt oder sogar komplett ausgetauscht werden. Wichtig in jedem Fall: Der Erfolg der Sanierung muss später durch weitere Untersuchungen kontrolliert werden, damit der Schimmel nicht wiederkehrt oder an unentdeckten Stellen im Verborgenen weiter wuchern kann.



Schimmel – Gefahr für Ihre Gesundheit

Checkliste: Haben Sie Schimmel im Haus?

Hat Ihre Wohnung oder Ihr Haus einen feuchten, muffigen Geruch?

Fällt Ihnen dieser Geruch besonders auf, wenn Sie nach längerer Zeit wieder nach Hause kommen?

Haben Freunde und Verwandte Sie schon einmal auf einen ungewöhnlichen Geruch bei Ihnen zu Hause angesprochen?

Hatten Sie kürzlich oder vor einiger Zeit einen Wasserschaden im Haus, einen Heizungsrohrbruch, einen Dachschaden, eine defekte Wasserleitung, einen Hochwassereintritt oder einen geplatzten Waschmaschinenschlauch?

Sind Ihre Wände, Böden oder Decken teilweise feucht oder nass?

Erkennen Sie dunkle, schwarz-graue Verfärbungen an den Wänden, in Zimmerecken, Fensterlaibungen oder Jalousiekästen?

Zeigen sich dunkle Verfärbungen hinter Schränken, Fußleisten, Wandverkleidungen, WC-Spülkästen oder der Badewanne?

Hat sich die Silikonabdichtung an der Badewanne oder am Waschbecken dunkel verfärbt?

Siedeln bei Ihnen vermehrt Kellerasseln, Silberfischchen und Staubläuse (sie alle lieben feuchtes Raumklima)?

Ist Ihr Altbau noch nicht optimal wärme- gedämmt?

Haben Sie ungewöhnlich viele Pflanzen im Haus (Schimmelpilze mögen feuchte Blumenerde)?

Leiden Sie oder ein Familienmitglied unter ungeklärten Krankheitssymptomen oder einer chronischen Erkrankung, deren Ursache Ihr Arzt trotz sorgfältiger Diagnose nicht klären kann?

Machen Ihnen entzündliche Erkrankungen des Organsystems, der Nägel, Haare oder Atmungsorgane zu schaffen?

Plagen Sie unerklärliche Allergien und Hautreizungen?

Leiden Sie öfter unter grippeähnlichen Beschwerden, Müdigkeit, Kopfschmerzen?

Peinigen Sie schwere Erschöpfungszustände?

Quälen Sie Schwindel, Gedächtnis- und Sprachstörungen?

Leiden Sie an schwerem Asthma, Bronchitis, Husten, Heiserkeit oder anderen Atemwegserkrankungen mit ungeklärter Ursache?

Blieben alle Heilbehandlungen bisher ohne sichtbaren Erfolg?

Bessern sich Ihre Beschwerden, wenn Sie ein paar Tage das Haus verlassen?

Falls Sie eine oder gar mehrere dieser Fragen bejaht haben, dann lassen Sie unbedingt Ihr Haus oder Ihre Wohnung auf Schimmelpilze untersuchen. Ansprechpartner sind die VPB-Regionalbüros. Dort finden sie ausgewiesene Sachverständige, die Ihre Wohnräume auf Schimmel- und andere Schadstoffe prüfen und bei der fachgerechten Sanierung der vom Schimmel betroffenen Bauteile helfen. Näheres auf der VPB-Internetseite unter www.vpb.de unter dem Stichpunkt: Berater finden.